

Schon vor dem ersten Weltkrieg waren Bildende Künstler, Schriftsteller, und Theaterleute überzeugt von der Möglichkeit, die moderne Gesellschaft mit den Mitteln der Kunst verändern zu können. Der Bühnenraum wurde ein zentrales Experimentierfeld für gesellschaftliche und künstlerische Utopien – auch in Köln.

Gemeinsam präsentieren das Europaprojekt „Orte der Utopie. Theater- und Raumkonzepte in Zeiten des Krieges“ und das Deutsche Tanzarchiv Köln in Zusammenarbeit mit dorn architekten köln die nachfolgende Annäherung an die architektonische und tänzerische Avantgarde des Jahres 1914.

Ein Ort der Utopie

Performance am historischen Ort des Werkbundtheaters von 1914

Sonntag, den 23. August 2015 um 16 Uhr im Kölner Rheinpark

(Rasenfläche südwestlich der Claudius-Therme laut Lageplan)

Zur Einführung sprechen Thomas Thoraus, Stellvert. Leiter des Deutschen Tanzarchivs Köln und die Kuratorin Dr. Christiane Heiser

Vor 100 Jahren erhob sich auf dem Gelände des heutigen Kölner Rheinparks ein avantgardistisches Theatergebäude. Geplant vom belgischen Architekten Henry van de Velde für die legendäre Deutsche Werkbundaussstellung 1914 - einer Art kleiner Weltausstellung und Meilenstein der europäischen Architektur- und Kulturgeschichte - beherrschte das Werkbundtheater zusammen mit der Musterfabrik von Walter Gropius den nördlichen Teil des Ausstellungsgeländes. Van de Velde hatte es nicht nur als ikonisches Bauwerk, sondern auch als Gesamtkunstwerk konzipiert - als noch heute aktuelles Manifest der nationalen wie internationalen Vernetzung der Theaterschaffenden und Künstler.

Das Werkbundtheater, seit einigen Wochen auch in der online-Ausstellung „Orte der Utopie“ wieder präsent (http://ortederutopie.eu/website/#/utopia/vandavelde/story//2/hvdv_koeln1/0/), zeigte einen Sommer lang ein für die damalige Zeit äußerst fortschrittliches Bühnenprogramm.

Der Spielplan machte durch Stücke junger Autoren, neuartige Inszenierungen von Klassikern und insbesondere durch die Auftritte moderner Ausdruckstänzer von sich reden. Das Tänzer-paar Alexander Sacharoff und Clotilde von Derp erregten dort besonderes Aufsehen.

An den innovativen Charakter des Theaterbaus und des Tanzprogramms erinnert nun eine ungewöhnliche Performance am ehemaligen Standort des Werkbundtheaters. Dank der Unterstützung des Kölner Architekturbüros dorn architekten kann der Grundriss des Gebäudes für einen Tag in die Topographie des Rheinparks eingezeichnet werden. An der Stelle der Bühne wird die Kölner Tänzerin Katharine Sehnert den utopischen Raum der Vergangenheit im Heute erfahrbar machen.

Zudem wird eine Augmented Reality (AR)-Anwendung in der virtuellen Ausstellung „Orte der Utopie“ zur Verfügung gestellt, die über eine URL bzw. einen QR Code vom Rheinpark aus abgerufen werden kann. Sie ermöglicht es, mit dem eigenen Smartphone oder iPad das historische Gebäude mit der heutigen Topographie zu überblenden.

Die virtuelle Ausstellung „Orte der Utopie. Theater- und Raumkonzepte in Zeiten des Krieges“ ist ein Europaprojekt des Instituts „Moderne im Rheinland“ an der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf, des Theatermuseums der Landeshauptstadt Düsseldorf und der Kuratorin Dr. Christiane Heiser. Gestaltung und technische Umsetzung liegen bei Pixelpark AG, Köln und three-2-one GmbH, Krefeld. Das Ausstellungsprojekt bildet den Abschluss für das Verbundprojekt „1914 – Mitten in Europa. Das Rheinland und der Erste Weltkrieg“, mit dem der Landschaftsverband Rheinland (LVR) seit September 2013 an die Epoche vor rund 100 Jahren erinnert hat.

Filmvorführung **Poeten des Tanzes - Die Sacharoffs**

Filmpalette Köln am Samstag, den 22. August 2015 um 16 Uhr

Zur Einführung sprechen Thomas Thoraus, Stellvertr. Leiter des Deutschen Tanzarchivs Köln und die Kuratorin Dr. Christiane Heiser

Clotilde von Derp und Alexander Sacharoff waren in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts das weltweit berühmteste Tanzpaar. Von München aus starteten sie eine internationale Karriere und lösten in der ganzen Welt wahre Begeisterungstürme aus. Das Leben und Wirken der beiden spiegelt nicht nur die Tanzgeschichte, sondern die Kunst- und Kulturgeschichte des frühen 20. Jahrhunderts wider.

Der Gründer des Folkwang-Museums Karl Ernst Osthaus förderte die beiden Tänzer und ermöglichte ihnen auch den Auftritt in Köln im Jahr 1914. Und so traten die Sacharoffs wenige Wochen vor Ausbruch des Ersten Weltkrieges auf der Bühne des legendären Werkbundtheaters von Henry van de Velde auf. Osthaus' und Van de Veldes Utopien einer Erneuerung der Gesellschaft durch den Beitrag der bildenden und darstellenden Künste sind zur Zeit in der virtuellen Ausstellung www.ortederutopie.eu zu sehen.

Die Regisseurin Stella Tinbergen begibt sich in ihrem Dokumentarfilm „Poeten des Tanzes - Die Sacharoffs“ auf die Spuren der beiden Ausnahmekünstler und forscht nach ihren Spuren in der deutschen Tanzgeschichte. Grundlage für ihre umfassende Recherchearbeit waren neben Zeitzeugeninterviews und Materialien wie Fotos, Kostüme, Notationen und Filmaufnahmen aus dem Deutschen Tanzarchiv Köln auch bisher unveröffentlichtes Material wie z.B. die Tagebücher der Sacharoffs.

Die Produktion dieses Tanz-Dokumentarfilms wurde vom Tanzfonds Erbe, einer Initiative der Kulturstiftung des Bundes, unterstützt.

Deutschland 2014 / 89:00 Min. / deutsch, italienisch / deutsche UT / Regie: Stella Tinbergen)

Links:

Orte der Utopie - www.ortederutopie.eu

Deutsches Tanzarchiv Köln - www.sk-kultur.de/tanz

Kino Filmpalette - www.filmpalette-koeln.de/

Katharine Sehnert - www.mediantics.com/sehnert/tanz.htm

dorn architekten köln - www.dorn-architekt.de/

Haus der Architektur Köln HdAK - www.deutsche-werkbundaustellung-coeln-1914.de/

Institut „Moderne im Rheinland“ - <http://www.moderneimrheinland.wordpress.com/home>

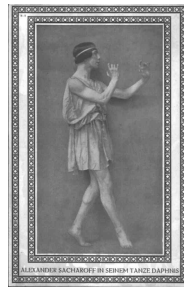
Theatermuseum der Landeshauptstadt Düsseldorf - <http://www.duesseldorf.de/theatermuseum>

Dr. Christiane Heiser - www.christiane-heiser.de/

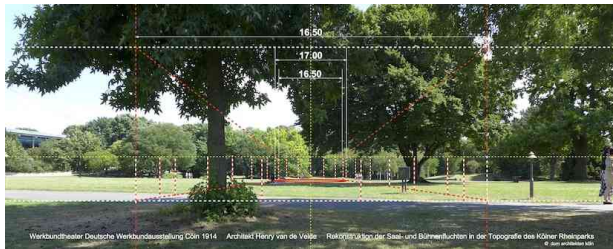
Bildmaterial



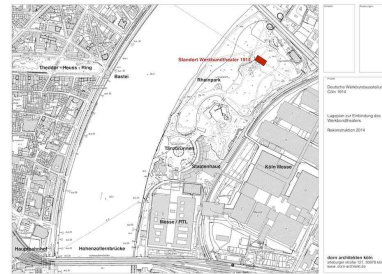
Historische Aufnahme des Theaters auf der Kölner Werkbundaussstellung 1914



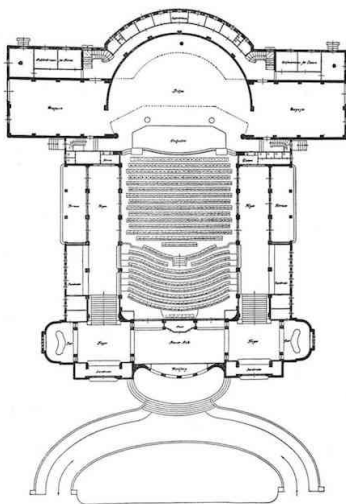
Hanns Holdt
Der Tänzer Alexander Sacharoff, um 1910
Autogrammpostkarte gestaltet von Peter Behrens
Foto: © Deutsches Tanzarchiv, Köln



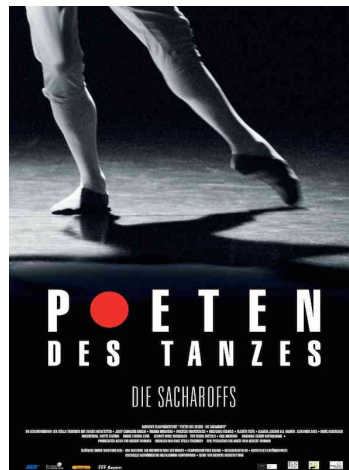
Rekonstruktion der Saal- und Bühnenfluchten des Werkbundtheaters in der Topographie des Kölner Rheinparks
© dorn architekten köln



Lageplan zum ehemaligen Standort des Werkbund-Theaters in der heutigen Topographie des Kölner Rheinparks und des Messegeländes
© dorn architekten köln



Grundriss des Werkbundtheaters im offiziellen Katalog der Werkbundaussstellung zu Cöln 1914



Plakat des Films POETEN DES TANZES-DIE SACHAROFFS von Stella Tinbergen, 2015